©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eine atavistische Misch- und Umbildung, welche neben der ursprünglichen Hauptform lebt, sich vermehrt und vererbt und dadurch den Grund legt zu dem scheinbar so unerklärlichen Nebeneinandervorkommen von zwei oder drei Subspecies, die von einem gemeinsamen Stamm ausgegangen sind oder einem solchen angehören;

sylvia nodrica Boisd., *immaculata* Stdgr. (Exot. Schmetterl. p. 141). Eine Reihe von Stücken aus West-Neu-Guinea harmonirt mit Boisduval's Type in Oberthür's Sammlung. In Buru kommt sehr wahrscheinlich eine andere Lokalrace vor, die sich *ellina* und *sulana* nähern dürfte. Hattam, Arfak und Andai Baie de Dorey W. Doherty 1892 leg. in coll. Fruhstorfer. (B. E. Z. 1888. p. 248/249, Taf. 3 Fig. 2);

aspila Honrath. Küste zwischen der Geelvink und Humboldtbai, W. Doherty 1896 leg. Finschhafen, Bongu, Deutsch-Neu-Guinea (Coll. Fruhstorfer).

Uebersicht der bekannten Ideopsis und Beschreibung neuer Localracen

von **H. Fruhstorfer.**

Ideopsis vitrea arfakensis nov. subspec.

Ein *Ideopsis* ♂ aus dem Arfakgebirge bildet eine Intermediärform zwischen *vitrea* Blanch. und *chloris* Feld. und hat mit ersterer das Aussehen der Vorderflügel, mit *chloris* die Färbung der Hinterflügel gemeinsam. Das Gelb der Hinterflügel ist jedoch etwas bleicher als bei *chloris*, auch sind die Submarginal-Makeln mehr verbreitert, wodurch der schwarze Marginalsaum etwas reduzirt wird.

Type von Hattam, Arfak, Holl. Neu-Guinea, leg. Vraz.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ideopsis inuncta iza nov. subspec.

Die glashellen, durchsichtigen leicht grauweißen Flügel irisiren bei entsprechender Beleuchtung oberseits lebhaft. Der Costalrand, die halbe Zelle sowie der Außenrand der Vorderflügel sind schwarz gesäumt. Den schwarzen Costalrand unterbrechen in der Nähe des Apex 3 durchscheinende längliche Flecke, der schwarze Außensaum umschließt eine submarginale Reihe von sechs, von oben nach unten immer größer werdenden weißlichen Flecken, an deren Seiten je zwei kleine marginale, ebenso aussehende Striche stehen. Der schwarze Flügelsaum ist nach innen tief ausgebuchtet und entstehen dadurch fünf zungenförmige Ausrandungen.

Der Außensaum der Hinterflügel ist schmäler gesäumt und nach innen ganz spitz gelappt, mit einer Marginalreihe von 11 weißen Fleckchen, welche, mit Ausnahme des letzten im Analwinkel, paarweise stehen. Vom Costalrand reicht bis M 1 eine breite innen ausgebuchtete, nach außen stark eingeschnittene schwarze Binde, welche durch zwei pfriemförmige Ausläufer mit dem Marginalsaum verbunden wird.

Die SM ist besonders nach hinten breit schwarz bezogen. Auf der Unterseite wiederholen sich alle Zeichnungen, nehmen aber einen grauschwarzen Ton an.

Das ♀ hat rundlichere Flügel, hellere und größere Costal- und Apicalmakeln.

Der linke Hinterflügel meines ♂ von *iza* ist monströs. Die costale Region ist verbreitert, und von Geäder ist nur die Praecostale, Costale, SC mit nur 2 Aestchen, die anormal nach oben gerichtete UR und eine Mediane vorhanden. Die SM ist stark nach oben gekrümmt und mit ihr läuft eine Innenrandsader parallel.

SM ist mit der einzigen Mediane vereinigt und entsendet nach unten eine kleine Rippe.

Der Flügel mißt 25 mm von der Basis bis zum Ende der

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nebenrippe der SM im Analwinkel und ist nur halb so breit als der normale.

♂ Vorderflügellänge 41 mm, ♀ 42 mm.

Sula Mangoli. Octob.. Nov. 1897. W. Doherty leg.

Iza ist nächstverwandt *Ideopsis inuncta* Butl. von Waigiu in meiner Sammlung und bildet eine melanische Lokalform von dieser. Die neue Subspecies ist besonders charakterisirt durch die innere von M 1 ausgehende submarginale schwarze Binde der Vorderflügel. welche bei *inuncta* Butl. fehlt, und die nach innen verlaufenden Spitzen des Marginalsaumes der Hinterflügel.

Ideopsis daos perakana nov subspec.

Im ersten Heft der Iris 1898, p. 149 und 150 beschrieb ich die *Ideopsis daos*-Lokalrace aus Sumatra als *sonia*. Herr Hofrath Martin theilte mir nach Erscheinen meiner Publikation mit, daß seines Erachtens die Malacca-Form einen Namen verdiene. Diesen Sommer kaufte ich in England 2 ♂♂ ♀♀ einer *Ideopsis*, welche sicher aus Perak stammen und finde ich nun auch, daß alle Stücke der malayischen Halbinsel sowie die von Distant abgebildeten ♂♀ größere schwarze Submarginalpunkte der Vorderflügel zeigen. Die Flügel sind sonst viel heller als Sumatra- und Borneo-*daos*, und die Malacca-*Ideopsis* zeichnen sich vor allem noch durch ihre bedeutendere Größe aus. Das von Moore für *daos* aufgestellte Genus *Gamana* erscheint mir jetzt bei näherer Betrachtung doch überflüssig und enthält zur Begründung kaum mehr als hinreicht, eine gutgetrennte Species zu diagnostiziren.

Ich fasse nun die bisher bekannt gewordene *Ideopsis* in folgender Weise zusammen:

Ideopsis

1. **gaura** Horsfield.

idea gaura Horsfield. Catal. Lep. E. J. Co. (1829). pl. 6. f. 1;
Boisd. Spec. Gén. Lép.. I. pl. 11. f. 11 (1836).
Moore. Proc. Zool. Soc. p. 221. 1883.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fruhstorfer. B. E. Z. 1896 pag. 299 und Iris 1898 p. 149/150. Ost- und West-Java.

2. **daos** Boisduval.

idea daos Boisduval. Spec. Gén., Lep. I. pl. 24. f. 3 (1836), ♂.

Hestia eudora Gray. Lep. Ins. Nepal. p. 10. pl. 9. f. 3 (1846). ♂.

idea diardi Voll. Tijd. voor Ent. III. p. 44. pl. 2. f. 4 (1860). ♂.

Moore l. c. p. 221.

Bandjermasin-Stücke sind größer als Sandakan-Exemplare und rauchgrau angeflogen und scheint sich auf Borneo *daos* bereits in zwei Racen zu differenciren.

Ob Palawan-*daos* hierher gehören? Vide Staudinger, Iris 1889. p. 26/27.

Lingga-Archipel. Februar, A. Everett leg.

3. **daos perakana** Fruhst. Perak. Malacca (Coll. Fruhstorfer).

Ideopsis daos Moore. Catal. Lep. Mus. E. J. Co. I. p. 134 (1857).

Distant Rhop. Malayana p. 8. Pl. I. f. 3, 4 ♂♀, 1882.

Penang. Singapore sowie China, Hongkong.

Letzteren Fundort bezweifele ich sehr, siehe auch J. J. Walkers List of the Butterflies of Hongkong Trans. Entom. Soc. 1895 p. 444.

In Penang auf 2000 Fuß Höhe sehr gemein (vide de Nicéville an unten citirter Stelle p. 365); ♂♀ von den Natuna-Inseln nähert sich *perakana*, nur sind die Natunesen etwas kleiner. Das ♀ ist aber heller als ♀♀ von Süd-Borneo und bildet einen Uebergang von *daos* zu *perakana*.

4. **daos sonia** Fruhst. Iris 1898 p. 149/150. Deli-Sumatra.

de Nicéville weist in Butterflies of Sumatra 1895 pag. 365 darauf hin, daß Kirby bereits voraussetzt, die

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sumatra-*daos* könnte verschieden sein von solchen aus Borneo.

5. daos costalis Moore (*Gamana costalis*). l. c. p. 221 und Fruhstorfer Iris p. 149/150 1898. *Ideops. costalis* Kheil. Rhop. der Insel Nias p. 15.

Nias.

6. glaphyra Moore l. c. p. 222.

Semper, Schmetterl. der Philipp. p. 7. 1886—1892 O. u. SO. Mindanao Leyte.

7. anapis Felder.

Danais anapis Felder, Wien. ent. Monats. V. p. 300 (1861).

Ideopsis anapis Felder. Reise der Novara, Lep. II. p. 351. pl. 43. Moore l. c. p. 222. Semper l. c. NO. und Mittel-Luzon.

8. vitrea Blanchard.

Danais vitrea Blanchard. Voy. Pôle Sud. p. 385. pl. 2. f. 2 (1853). ♀.

Danais oenopia Felder. Wien. ent. Monats. III. p. 182. pl. 4. f. 2 (1859). Moore l. c. p. 222.

Toli-Toli. Nov., Dez. 1895. Nord-Celebes. Samanga. Nov. 1895, Patunnang, Jan. 1896. Bua Kraeng. 3000 Fuß. März 1896. H. Fruhstorfer leg. Ost-Celebes Batante, Tawaya. Aug., Sept. 1896. Central-Celebes. W. Doherty leg.. Kalelonda. April 1886. Westwood. siehe an unten citirtem Ort.

Nord-Celebes-Exemplare sind etwas heller, reicher gelb als südlicher gefangene und könnte für diese vielleicht der Felder'sche Name *oenopia* gelten bleiben.

Vitrea ist durch ihre Größe, den herrlichen gelben Saum der Hinterflügel und den schwebenden Flug sowie durch ihre Häufigkeit eine der schönsten Waldeszierden. Eine frappante mimetische Form hierzu ist die hochseltene *Zethera incerta* Hew., von welcher ich in den Strandwäldern Toli-Toli's nur ein Pracht-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

exemplar erbeutete, welches jetzt im Museum Tring aufbewahrt wird.

Ideopsis hewitsoni Westwood. Talisse Island. 24. April 1886 leg. in Trans. Ent. Soc. 1888 p. 472 ist wahrscheinlich Lokalrace von *vitrea*.

Westwood sagt: „Praecedenti minor alis anticis angustioribus colore flavo inter medium et apicem. An praec. varietas?"

9. **vitrea arfakensis** Fruhst. Hattam. Arfak. leg. Vraz.

10. **vitrea chloris** Felder.

Danais chloris Felder, Wien. ent. Monats. IV. p. 231 (1860); Reise der Novara. Lep. II. p. 351. pl. 42, f. 3, ♂ (1867).

Danais salvini Butler. P. Z. S. 1866. p. 172. f. 2. ♀. Moore l. c. p. 222.

Nord-Molukken, Batjan und Halmaheira. Aug., Sept., in meiner Sammlung.

11. **inuncta** Butler.

Danais inuncta Butler. P. Z. S. 1865. p. 481. ♀. 1866. pl. 4, f. 7, ♀.

Ideopsis phaestis Felder, l. c. p. 351, pl. 43. f. 5 (1867). ♀. Moore l. c. p. 222. Waigiu.

12. **inuncta ribbei** Röber. Iris 1887. p. 186. Taf. VIII. f. 4. ♂. Bangkai.

13. **inuncta iza** Fruhst. Sula Mangoli.

14. **hewitsoni** Kirsch. Mittheil. Zool. Mus. Dresd. I. p. 114, t. 6. f. 1. 1877. ♂. Moore l. c. p. 222. Grose Smith. Nov. Zool. p. 339. vol. I. 1894. Biak.

Die Lebensweise der *Ideopsis* hat Hagen in der Iris 1894, p. 38 am anschaulichsten characterisirt, indem er sagt:

„Die Thiere dieser Gattung sind sehr langsame und unbeholfene Flieger, da die schwachen Muskeln offenbar die ungeheuern Flügel nicht gehörig regieren können. Ein mäßiger Luftzug schon treibt den Schmetterling willenlos wie ein Stück leichten Papieres

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hin und her. Aus diesem Grund auch glaube ich, daß die *Hestien* und *Ideopsis* richtige Waldthiere geworden sind, da sich die Gattung allein in den stillen vor Wind geschützten Wäldern hat erhalten können."

Nach meinen eigenen Erfahrungen finden sich *Ideopsis* gewöhnlich mit *Hestien* zusammen; nur an einer Stelle in dem Kaffeewäldchen im Tengger-Gebirge, Ostjava, auf etwa 2000 Fuß Höhe fanden sich die *Ideopsis* allein. Hier war auch ihr Hauptflug-gebiet und konnte man mit Leichtigkeit, an dem kleinen Bergflüßchen entlang an besonders schattigen Stellen, im Laufe des Vormittags ca. 30—50 der zarten, hyalinen und garnicht scheuen Falter einfangen, ja sogar mit den Händen greifen.

Neue Mycalesis aus Celebes

von **H. Fruhstorfer.**

Celebina nov. subgenus.

Nähe *Virapa* Moore und *Gareris* Moore, aber mit schmälerem und mattem Duftspiegel. Duftbüschel anliegend, kurz matt schwärzlich, also nicht seidenhaarig und lang wie bei *Virapa*.

Celebina inga nov. spec.

Verwandt mit *deianira* Hew., *pandaea* Hopffer und *deianirina* Fruhst. von Celebes, von diesen aber durch die ganz monoton dunkel rothbraune Grundfarbe aller Flügel verschieden. Vorderflügel mit breit schwarz bezogenem Apicaltheil und einem Duftfleck auf der SM, Hinterflügel mit schwärzlichem Außensaum und der von der Unterseite durchscheinenden Ocelle, sonst zeichnungslos.

Unterseite: Vorderflügel mit 2 Ocellen, Hinterflügel mit 2 großen und einer analen Nebenocelle wie bei *pandaea*.

Die schwarzen Ocellen aller Flügel gelblichbraun und schwarzbraun umrandet, weiß gekernt und von einer bräunlich violetten Region umgeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Übersicht der bekannten Ideopsis und Beschreibung neuer Lokalrassen 257-263